VELOA

Frauen fürs Radfahren gewinnen

Radfahren ist nicht für alle gleich – und genau hier setzen wir an.
VELOA untersucht, warum bestimmte Frauengruppen wenig oder gar nicht Rad fahren, wie mehr Frauen für das Radfahren begeistert werden können und wie sie sich besser in den kommunalen Planungsprozess einbeziehen lassen.



Bildquelle: Dutch Cycling Embassy

Worum geht es bei VELOA?

Viele Frauen fahren kein Rad. Nicht weil sie nicht wollen – sondern weil das System sie nicht mitnimmt. Das wollen wir ändern.

Mit VELOA gehen wir der Frage nach, was Frauen wirklich vom Radfahren abhält. Nicht abstrakt, sondern konkret: Welche Barrieren stehen welchen Frauen im Weg? Was braucht es, damit Radfahren für alle zur echten Mobilitätsoption wird?

Das vom **Bundesministerium für Verkehr (BMV)** geförderte Modellvorhaben untersucht, welche Frauengruppen im Radverkehr besonders unterrepräsentiert sind, was sie vom Radfahren abhält – und wie sich das grundlegend ändern lässt.

Projektinhalt:

VELOA untersucht, warum bestimmte Frauengruppen wenig oder gar nicht Rad fahren, wie mehr Frauen für das Radfahren begeistert werden können und wie sie sich besser in den kommunalen Planungsprozess einbeziehen lassen.

Wer ist gemeint?
Drei Gruppen stehen im Mittelpunkt, die bisher viel zu selten in der Radverkehrsplanung vorkommen:

- Frauen mit Migrationsgeschichte (zweite und dritte Generation)
- Frauen, die Sorgearbeit leisten
- Unternehmerinnen

Für ein inklusives Verkehrssystem ist es wichtig, unterschiedliche Zielgruppen zu betrachten und zu verstehen, was diese Gruppen selbst bei guter Infrastruktur vom Radfahren abhält.

QR Code scannen und mehr erfahren

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Modellvorhaben NICHT-INVESTIV Radverkehrsförderung des Bundes
UNIKASSEL VERSITÄT
VELO STIFTUNG
MOBYCON